Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [7]

Rubrik: STF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nehmer bereuten es nicht, an diesem sehr interessanten Kurs teilgenommen zu haben und ein herzlicher Dank geht an Organisatoren, Referenten und natürlich an die gastgebende Firma Scheitlin+Borner für Ihre Gastfreundschaft.

Roswitha Höhn

Juni 1988: Mitgliedereintritte

Wir freuen uns, neue Aktivmitglieder in unserer Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten begrüssen zu dürfen und heissen sie willkommen.

Fredi Baerlocher
Löwenhof
9424 Rheineck

Adrian Blumer
Im Ahorn 22
8125 Zollikerberg

Elsbeth Dünki
Lägernstrasse 20
8172 Niederglatt

Treumund E. Itin
Gellertstrasse 84
4052 Basel

Peter Ritter
Jupiterstrasse 55/520
3015 Bern

René Wagner
Wannerhof 91
8211 Beggingen

Ihr Vorstand SVT

Textil-Allrounder sind gefragt

Markante Zunahme der STF-Erwachsenenbildung

Die Ausstrahlung der Schweizerischen Textilfachschule St. Gallen geht in die ganze Deutschschweiz hinaus. An der Schlussfeier des Samstagkurses «Textiles Grundlagewissen» konnte Schulleiter Robert Claude auf ein äusserst erfolgreiches Wintersemester zurückblicken. Mit sieben Weiterbildungskursen stiegen die Teilnehmerzahlen um 49 Prozent auf den neuen Höchststand von 225 Kursabsolventen. Heute sind Allrounder mit Kenntnissen in allen Bereichen textiler Fertigung sehr gefragt.

STF-Schulleiter Robert Claude konnte als Referenten Bernhard Bischoff, Direktor der Firma Bischoff-Textil AG, St. Gallen, begrüssen, als Gäste STF-Direktor Christoph Haller, AK/TAS-Präsident Hans Ueli Feller, Dr. Werner Krucker, EMPA, Präsident Schweiz. Vereinigung Chemiker/Coloristen, Ernst Scherrer vom Amt für Berufsbildung, Vertreter der Ausbildungskommission, Lehrkräfte und die erfolgreichen Absolventen des freiwilligen Samstagkurses. Er verwies darauf, dass die Textil- und Bekleidungsindustrie der Schweiz ihre Marktposition im internationalen Wettbewerb behaupten und ausweiten könne, wenn sie ihre Markt-, Produkt- und Prozessinnovationen verstärke. Gefordert werden noch mehr Qualität und Kreativität, aber auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen. «Wir haben zuwenig Fachleute und eine Arbeitslosigkeit von 0,8 Prozent. Bei rückläufigen Schülerzahlen braucht es besondere Anstrengungen, um einen qualifizierten Nachwuchs zu sichern. Die Lehrberufe bedürfen einer ständigen Anpassung an die sich ändernden Anpassungsprofile unserer Industrie. So wird gegenwärtig das Reglement für Textilmechaniker überprüft. Erfreulich, dass mit dem Beruf des Textilmechanikers eine Ausbildung geschaffen wurde, die jeden Jungen anspricht; die Zunahme der Lehrlinge im 1. Lehrjahr um 41% gegenüber dem Vorjahr spricht für sich.

Ständige Weiterbildung ist wichtig

Neben attraktiven Lehrberufen spielt aber ständige Weiterbildung eine wichtige Rolle. In der raschen Entwicklung darf kein Wissensdefizit auftreten. Nur aktuelles Wissen ist Gewähr für wirtschaftliche Gesundheit. Auch die Konkurrenz bleibt – weltweit – nicht untätig.

Bernhard Bischoff sieht die Chance der Schweizer Industrie in der Nähe zum textilen Geschehen. Mit dem Einsatz moderner Technologie haben gezielte Entscheidungen, grösstmögliche Flexibilität und fundiertes Wissen um Betriebsabläufe an Bedeutung gewonnen. Die Schweizer Textilindustrie hat sich von einer personalintensiven in eine kapitalintensive gewandelt. Die höheren Ansprüche an das Personal verlangen neben den Spezialisten immer mehr den Allrounder mit Kenntnissen in allen Bereichen textiler Fertigung, die ihr Wissen in die Praxis umsetzen, Schwierigkeiten rechtzeitig erkennen und gezielt zur Lösung beitragen, aber auch bereit sind, ihren Wissensstand immer wieder zu überprüfen.

«Textiles Grundlagewissen»

Von den 43 Teilnehmern des Samstagkurses vom Oktober 1987 bis Ende April 1988 mit 21 Kurstagen zu je 6 Unterrichtsstunden haben sich 34 zur Prüfung gemeldet. 27 haben die Prüfung über 12 Fachgebiete bestanden (Gesamtdurchschnitt 4,5). Beste Ergebnisse erreichten Ernst Zangerle (5,7), Michèle Nievergelt (5,6), Ivo Zwicker (5,4) und Monika Spring (5,3).

Urkunden für Textilwarenkunde-Kurs

Im Zusammenhang mit der Handelsschule des KV St. Gallen wird der Textilwarenkunde-Kurs im 3. Lehrjahr durchgeführt. Mit dem neuen Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung der kaufmännischen Lehrlinge erhält das Fachgebiet «Praktische Arbeiten/Kenntnisse aus Lehrbetrieb und Branche» vermehrtes Gewicht. Während zwei Semestern mit zwei Wochenstunden werden sie in den Grundlagefächern der Textilindustrie ausgebildet und so auf die Lehrabschlussprüfung bestens vorbereitet. 52 KV-Lehrlinge absolvierten den Textilwarenkunde-Kurs in drei Klassen. Die besten erhielten die Urkunde des STF für sehr gute Leistungen:

Stephan Knuser (Mettler & Co AG, St. Gallen) mit 5,8, Heidi Nef (Interfab AG, St. Gallen) mit 5,6, Marion Trinks (Habis-Textil AG, Flawil) mit 5,5, Heidi Schiegg (J. G. Nef-Nelo AG, Herisau) mit 5,4, Ueli Fisch (Greuter-Jersey AG, Sulgen), Andrea Zäch (A. Näf AG, Flawil), Corinne Hausammann (Bisal AG, St. Gallen) mit 5,3, Jeanette Arpagaus (Bischoff-Textil AG, St. Gallen), Susanne Gross (Howis Textil AG, St. Gallen) und Sacha Biener (J. G. Nef-Nelo AG, Herisau) mit 5,2.

Dr. Roland Mattes

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule ... eine Tatsache!

Der Schulterschluss in der Schweizer Ausbildung von Fachleuten für die Textil-, Bekleidungs- und Modewelt, für die Textilmaschinenindustrie, die Chemiefaserindustrie, die Textilchemie und für die Textilzubehör-Industrie ist am 15. Juni zur Tatsache geworden. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Juni in Rapperswil/SG bestätigen die Genossenschafter der Schweizerischen Textilfachschule Vorarbeit und Antrag Ihres Präsidenten, Herr dipl. Ing. ETH Reto Willi, und der Aufsichtskommission.

Die Schweiz. Textilfachschule mit Sitz in Wattwil und den beiden weiteren Ausbildungsorten Zürich und St. Gallen wird mit den erweiterten Lehrprogrammen der Schweiz. Modefachschule künftig unter dem Namen

stf Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

ihre Ausbildung anbieten. Diese Aufgabe wird nun umfassend abgedeckt:

in Wattwil

Spinnerei-/Zwirnereitechniker TS
Webereitechniker TS
Wirkerei-/Strickereitechniker TS
Textilveredlungstechniker TS
Textiltechniker TS
Textildessinateur Weberei
Textildessinateur Wirkerei/Strickerei
Spinnerei- und Webereimeister
Textilkaufleute, Textildisponenten

in Zürich

Bekleidungstechniker TS
Schnittzeichner
Textilkaufleute, Textildisponenten

in St. Gallen

Modelleur
Schnittzeichner
Lehrlings- und Erwachsenenbildung

Ein «historischer Tag»

Einen «beinahe historischen Tag» – wie ihn Präsident Reto Willi nannte – erlebten die zahlreichen Vertreter von Industrie, Handel und Behörden nicht bloss dieser wichtigen Integration wegen. Sie tagten erstmalig in der langen Geschichte der stf ausserhalb der eigenen Räumlichkeiten. Gastgeber war das Interkantonale Technikum Rapperswil – ein weiteres Zeichen der Verbundenheit ist damit gesetzt. Begrüsst wurden die stf-Genossenschafter in der «Rosenstadt» am oberen Zürichsee durch Dr. A. Günter, Vizedirektor des ITR.

Geschäfte und Schulgeschehen

Wohl wichtigstes Traktandum der Versammlungsgeschäfte bildete die Integration der Schweiz. Modefachschule und die entsprechende Statutenänderung. Beide Anträge passierten ohne Gegenstimme. Schulische Besonderheiten waren dem Bericht über das Schuljahr 1987 von Direktor Dr. Christoph Haller zu entnehmen: 115 Studierende in Vollzeitkursen, 54 Diplomabgänger und 1072 Teilnehmer in berufsbegleitenden und Lehrlings-Kursen an allen drei Standorten sorgten für einen hohen «Beschäftigungsgrad». Die Ausbildung zum Bekleidungstechniker TS feierte im Berichtsjahr das 10-Jahre-Jubiläum und macht gleichzeitig beherzte Schritte hinein in die elektronische Revolution. Vordringen der Informatik in die textilen Fächer, die Konzeption der Techniker-Ausbildung ab 1990 und die Vorarbeiten zur eben Wirklichkeit gewordenen Computerisierung des Verwaltungsbereiches sind einige Spots auf die Vielfältigkeit des Verwaltungsbereiches sind einige Spots auf die Vielfältigkeit des Schulgeschehens.

Unterschiedliche Klassenbestände

Die Klassenbestände in den beiden STF-Zweigen Wattwil und Zürich, wo vor allem mehrsemestrig in Vollzeitkursen unterrichtet wird, zeigen grosse Schwankungen. Da gibt es Klassen mit nur einem Schüler, so beispielsweise bei den Webermeistern oder Wirkerei-/Strickereitechnikern, dagegen wiesen die sowohl in Wattwil und Zürich geführten Textilkaufleute-/Disponentenklassen 1987 23 respektive 29 Schüler auf.

Diese Unterschiede bringen Probleme mit sich; dazu äussert sich Dr. Christoph Haller als Schulleiter in seinem Jahresbericht wie folgt:
«Während sich im Berichtsjahr in den Vollzeitkursen die Zahl der Spinnereitechniker und -meister im Bereich der vergangenen Jahre bewegte, war bei den Weberei-, Textilveredlungs- und Bekleidungstechnikern wie auch bei den Dessinateuren (inkl. 2 Wirkerei-/Strickereidessinatricen) eine Zunahme zu verzeichnen. Stark zurückgegangen ist im Laufe der letzten zwei Jahre die Zahl der Webermeister in Jahreskursen, was in erster Linie auf die Aufgabe der Webmaschinenproduktion einer bedeutenden Maschinenfabrik zurückzuführen ist, die ihre Mitarbeiter regelmässig bei uns ausbilden liess. Zu Bedenken gibt die rückläufige Entwicklung im Bereich der Wirkerei-/Strickereitechniker, -meister und -praktiker Anlass. Diese Branche dürfte in Zukunft vor Probleme gestellt werden, wenn es nicht gelingt, qualifizierten, für die Weiterbildung geeigneten Nachwuchs zu gewinnen.»

Neuer Samstagkurs in Olten

Grosse Aufmerksamkeit schenkt die STF seit Jahren der Erwachsenen-Weiterbildung, wobei neben Kursen in Wattwil – dort vor allem in Form von berufsbegleitenden, länger dauernden Kursen – auch solche in Zürich und St. Gallen, angeboten werden. Neu wurde diese Kurstätigkeit im Jahre 1987 auf den Standort Olten ausgedehnt, wo auf den ersten Anhieb 25 Teilnehmer registriert werden konnten.

Neue Kräfte, mehr Genossenschafter

In die Aufsichtskommission der Genossenschaft Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule wurden gewählt:
Herr F. Hamburger, Präsident des kaufmännischen Directoriums St. Gallen
Herr Dr. L. Gehringer, Delegierter des kaufmännischen Directoriums St. Gallen

Die Aufgabe des Fachlehrers haben im Berichtsjahr neu aufgenommen: Herr Josef Müller für Technologie und

Garnträger für die gesamte Textilindustrie

Gretener AG · CH-6330 CHAM
Tel. 042-41 30 30 · Telex 86 88 76

bertschinger

Die profitbringende Alternative:
Gebrauchte Textilmaschinen von uns!

Bertschinger Textilmaschinen AG
8304 Wallisellen/Zürich
Schweiz
Telefon 01 830 45 77
Telex 828 688, Telefax 01 830 79 23

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

Dessins
K. HARTMANN
Azmoos ST. GALLEN
Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33

M St

Feinzwirne

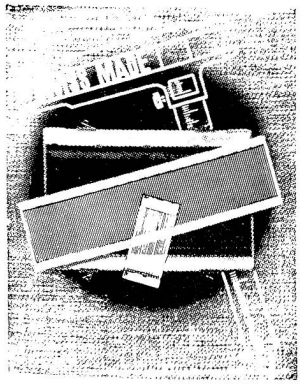
aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

Webeblätter für Nadel- und herkömmliche Webmaschinen
Ausrüstungsteile für Vorbereitungsmaschinen
Spezialanfertigungen nach Zeichnung oder Muster

A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50



RÜEGG + EGLI **8621 Wetzikon ZH**
Telefon 01/930 30 25

Webeblattfabrik

Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff.
Rispelblätter in allen Ausführungen.
Spiralfederrechen (Durchlaufkluppen) in allen Breiten.
Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)

Maschinenkunde der Spinnerei und Herr Jürg Brunner für Praktikumsunterricht der Weberei und des Webereivorwerkes.

Als neue Genossenschafter-Firmen wurden aufgenommen und begrüsst:
René Friedlin AG, Reinach BL
Textilcolor AG, Sevelen

All diese Aufgaben sind nur durch Mitdenken und Mitarbeiten – durch viel persönliches Engagement von Persönlichkeiten aus Behörden, Industrie und Verbänden zu bewerkstelligen. Der Dank an die Präsidenten und Mitglieder der Aufsichtskommission, des Bildungsausschusses und seiner Fachgruppen, der Geschäftsprüfungskommission und der Ausbildungskommission St. Gallen ist deshalb mehr als berechtigt.

Eine Institution wie die stf steht und fällt aber auch mit den Lehrkräften. Fachlehrer, Lehrbeauftragte, Referenten und Gastgeber-Firmen bilden das Potential unserer Fachschule – Verwaltung, Hausdienst und Wartung die Versorgung der «Produktion». Qualifizierte und einsatzfreudige Arbeit an jedem Platz ist unsere Stärke.

STF – ein Schaufenster der Textilmaschinenindustrie

Es gibt weltweit wohl wenige Orte, wo dermassen konzentriert so viele Textilmaschinen und -apparate sowie Laborgeräte für Schülerinstruktionen, aber auch für eine Besichtigung und Begutachtung durch fremde Besucher zur Verfügung stehen, wie an den STF-Schulen. So erstaunt es nicht, dass sich am traditionellen öffentlichen Besuchstag vom 9. Mai 1987 1000 Personen durch die Wattwiler Schulräume, vor allem die Maschinensäle und Laboratorien, führen liessen. Dazu kamen im Laufe des vergangenen Jahres weitere 500 Interessenten, darunter auch Chinesen und Amerikaner, welche die Gelegenheit benutzten, sich unter fachkundiger Führung einer solchen Besichtigung zu unterziehen.

Andererseits gilt es festzuhalten, dass die STF keine Mühe scheut, um nicht nur zu den entsprechenden Maschinen, Apparaten und Geräten, sei es geschenksweise oder auf Konsignationsbasis, zu gelangen, sondern ihren Lehrkörper auch einer entsprechenden Weiterbildung unterzieht. Dies geschah beispielsweise in Verbindung mit einem drei- bis fünftägigen Besuch der Lehrerschaft der im Oktober 1987 in Paris durchgeführten ITMA (Internationale Textilmaschinen-Ausstellung). Eine anschliessend dem gleichen Thema gewidmete Fachtagung in Wattwil mit 140 Teilnehmern aus der Branche rundet dieses Bild noch zusätzlich ab.

Nachwuchsförderung und Bildungsfragen

Die Gelegenheit, wichtige Vertreter der Schweizer Textil- und Bekleidungswirtschaft versammelt zu wissen, benützte Dr. Armin Gloor, um sich und seine Aufgabe gleich selber vorzustellen. BNB – so heisst die neugeschaffene Stelle mit Standort stf Zürich und bedeutet «Berater für Nachwuchsförderung und Bildungsfragen». Nicht in der Jagd auf Jugendliche, sondern als Initiator und Koordinator regional abgestimmter Aktivitäten zur textilen Nachwuchsförderung versteht Dr. Armin Gloor seinen Einsatz. Allerdings – auf den Förderungswillen der Industrie kann dabei nicht verzichtet werden. Schirmherr und Auftraggeber ist die ANB, die «Arbeitsgemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie für Nachwuchsförderung und Bildungswesen».

Herr E. Schärer von der Medienzentrale St. Gallen erläuterte dem Plenum Serviceaufgabe, Mittel und Möglichkeiten seiner Stelle in der Nachwuchsförderung. Der neu geschaffene ANB-Film «Schweizer Textilsymphonie» wird gezielt ergänzt durch Tonbildschauen und Videofilme, die die geschriebene Information unterstützen und für den gezielten Einsatz «vor Ort» parat liegen. Als instruktives Beispiel wurde zum Schluss die Tonbildschau «Der Textilassistent» gezeigt.

ts/RL

Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickereifachleuten
Landessektion Schweiz

Jahresbericht 1987

Das Berichtsjahr war wegen der ITMA für die Maschinenindustrie von besonderer Bedeutung. Doch auch unsere Fachvereinigung kann in diesem Zeitraum auf vielfältige Aktivitäten zurückblicken, fanden doch 1987 neben der traditionellen Frühjahrstagung noch eine Fachtagung im Herbst sowie der IFWS-Weltkongress in Sofia/Bulgarien statt.

1. Mitgliederbestand

Trotz des Schrumpfungsprozesses der Textil- und Bekleidungsindustrie konnte vor allem dank der Werbung seitens des Landesvorsitzenden die Zahl der Mitglieder auf 100 Personen bzw. Firmen angehoben werden. Zwei Austritten und drei Ausschlüssen standen sechs Neueintritte gegenüber.

Die Landesversammlung am 4. April 1987 bestätigte die Aufnahme folgender Herren:
Michael Rössler, Wattwil
Leopold Steinwender, Frastanz/Oesterreich

2. Finanzen

Einnahmen und Ausgaben deckten sich praktisch im Berichtsjahr. Das Rechnungsergebnis ist jedoch nur dank den Zinserträgen unseres Vermögens ausgeglichen, was infolge der Kurs- und Teuerungsverluste auf Dauer einen Substanzverlust des Vermögens bedeutet. Unserer Sektion verbleiben nach Abführung von Fr. 25.– pro Mitglied an das Int. Sekretariat nur noch Fr. 15.– pro Person. Andererseits haben wir wegen des freien Eintritts durch unsere Veranstaltungen nur Ausgaben. Lediglich dank unentgeltlicher Tätigkeit des Vorstands und grosser Sparmassnahmen sind wir bisher mit den geringen finanziellen Mitteln ausgekommen.

Aufschluss über Einnahmen und Ausgaben sowie unsere Vermögensverhältnisse gibt die an der Landesversammlung publizierte Jahresrechnung.